

Am t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 126.

Samstag den 21. October

1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1743. (3)

Nr. 24184.

Concurs-Verlautbarung.

Es ist in Erledigung gekommen: a) beim l. f. Bezirkscommissariate für die Umgebung Laibachs die Actuarsstelle 1. Classe mit dem Gehalte von fünfhundert Gulden; — b) bei dem l. f. Bezirksamte von Weissenfels zu Kronau die gleiche Stelle, und c) bei dem l. f. Bezirksamte zu Auersperg die Steuereinnahmers-, zugleich Actuarsstelle, mit dem Gehalte von fünfhundert, jedoch gegen Erlag einer Caution von achthundert Gulden. — Die Bewerber um diese Stellen und eventuell um Actuarsstellen 2. Classe haben ihre Gesuche im Wege ihrer Amtsvorstellung längstens bis Ende d. M., und zwar in Ansehung der Stellen ad a) u. b) an das k. k. Kreisamt in Laibach, in Ansehung der Stelle ad c) an das k. k. Kreisamt in Neustadt gelangen zu machen. — Die Gesuche müssen mit den Ausweisungen über Geburt, Gesundheit, Stand, Religion, Familienverhältnisse und über die zurückgelegten juristischen Studien, überdieß in Ansehung aller 3 Stellen über die volle Befähigung zu politischen und Justiz-Amtsvorstellungen, in Ansehung der Stelle ad c) aber auch über die Fertigkeit im Rechnungs- und Steuergeschäfte, so wie über das Cautionsvermögen, dann mit Aufweisungen über die volle Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, über entsprechendes moralisches und politisches Betragen, und über bisherige Anstellungen, oder doch Dienstesleistungen vollkommen belegt seyn. — Die Bewerber müssen endlich auch angeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des bezüglichen Bezirksamtes verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. kaisr. Gubernium, Laibach am 6. October 1843.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1739. (3)

Nr. 12192.

Am 27. November 1843 Vormittags wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Krupp eine öffentliche Versteigerung bezüglich auf die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 7. September 1843, Z. 11784, genehmigte Erbauung eines ganz neuen Schulhauses in der l. f. Stadt Ischernembl abgehalten werden. — Zur Vervollständigung dieses Baues ist die Maurerarbeit auf 550 fl. 57 kr. das Maurermaterial auf 801 „ 24 „ die Steinmehrarbeit auf 67 „ 24 „ „ Zimmermannsarbeit auf 224 „ 5 „ das Zimmermannsmaterial auf 710 „ 52 „ die Tischlerarbeit auf 325 „ — „ „ Glaserarbeit auf 111 „ 36 „ „ Schlosserarbeit auf 279 „ 10 „ „ Hafnerarbeit auf 75 „ — „ und Anstreicherarbeit auf 101 „ 40 „

zusammen 3247 fl. 8 kr. veranschlagt, die Hand- und Zugdienste hingegen werden in natura prästirt werden. — Diese Verfügung wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und bemerkt, daß der auf obigen Bau Bezug habende Plan nebst der Vormaß, der Baudevisse und Licitationsbedingungen bei der Bezirksobrigkeit Krupp täglich eingesehen werden kann. — Kreisamt Neustadt am 25. September 1843.

Z. 1738. (3)

Nr. 15580.

R u n d m a c h u n g.

Am 26. d. M. in den Vormittagsstunden wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Gottschee eine Absteigerung wegen Uebernahme der Herstellung eines neuen Wirthschaftsgebäudes für die Pfarrpfründe Zara bei Kostel, mit einem Kostenaufwande von 1282 fl. 51¹/₂ kr., wovon auf die Maurerarbeit 189 fl.

Besonders ausgezeichnet vortheilhaft
sind bei dieser großen und interessanten Lotterie die
Gratis-Gewinnst-Lose.

1. Spielen sie in allen zwei Ziehungen, welche am 18. November Statt finden, und jedes Gratis-Los kann daher beide Haupttreffer, sohin Gulden 250,000 oder 210,000 — 205,000 — 204,000 — 203,000 u. s. w. gewinnen.
2. Müssen auf die Gratis- und Prämien-Lose in der Separat-Ziehung, welche für selbe bestehet, 30,200 Gewinnste fallen, im Gesamtbetrage von fl. 320,000.
3. Ist es bei dieser Auspielung insbesondere der Fall, daß wenn die Gratis-Lose in der Hauptziehung einen oder mehrere der ersten 5 Treffer machen, alle betreffenden Vor- und Nachtreffer auf die Gratis-Lose fallen. — Die Gratis- und Prämien-Lose haben daher auf die ganze große Dotations-Summe von Gulden 600,000 W. W. Anspruch; es versteht sich jedoch von selbst, daß der erste Treffer von Gulden 200,000, so wie jeder der übrigen 2399 Treffer der Hauptziehung, auch von den gewöhnlichen Losen gewonnen werden kann.
4. Wurden die den Gratis-Losen als Gewinne beigegebenen 200 Stück fürstlich Esterhazy'schen Lose nur mit fl. 50 C. M., d. i. fl. 125 W. W. pr. Stück laut Gewinnst-Ausweis in Anschlag gebracht, während sie nun auf der Börse circa fl. 136 gelten, wodurch sich diese Gewinnste der Gratis-Lose um 10 Procent erhöhen. Interessant für die Theilnehmer an dieser großen Lotterie ist auch der Umstand, daß der Spielplan Jedermann sehr leicht verständlich ist.

Auf 5 Lose wird ein Gratis-Gewinnst-Los aufgegeben. — Abnehmer von 100 Losen erhalten 20 Gratis-Gewinnst-Lose, und bis Ende September noch als Provision ein Prämien-Los mit dem sicheren Gewinne von fl. 100 W. W. unentgeltlich.

Spielpläne und Abbildungen beider Realitäten sind in Laibach gratis, alle 5 Sorten Lose, woraus diese Lotterie bestehet, aber billigt und in großer Auswahl, dann verschiedene, nach einer neuen, für den Käufer vortheilhaften Idee combinirte Gesellschafts-Actien in Summa auf 120 Lose, worunter 50 rothe Freilose und 2 Gold-Prämienlose, zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1779. (1)

Nachricht.

In dem Hause Nr. 18, Polana-Vorstadt, ist eine Wohnung mit 2 schönen und bequemen Zimmern, 1 Kuchel und Holzlege, stündlich zu vermietthen.

Ferner im Hause Nr. 90, St. Peters-Vorstadt, ist auch eine Wohnung, sehr schön und bequem, mit 3 Zimmern, 1 Kuchel, 1 Speis, 1 Holzleg, gemeinschaftlichem Keller, 1 Dachkammer, ebenfalls stündlich zu vermietthen.

Ueberdies sind diese beiden Häuser stündlich gegen sehr billige Bedingnisse, dann Wein- und Getreidesäffer allda aus freier Hand zu verkaufen. Das Mehrere ist beim Eigenthümer dieses, im Hause Nr. 90 St. Peters-Vorstadt, zu erfahren.

3. 1763.

Die neu eingetretene Traiteurie-Unternehmung im ständischen Redoutengebäude erlaubt sich hiemit öffentlich kund zu geben, daß sie nicht nur sehr gute abgelegene, echte Untertrainer-Weine aus den vorzüglichsten Gebirgen und zu den Preisen pr. Maß à 12, 16, 20, 24, 28 und 32 Kreuzer, sondern auch mehrere Gattungen Bouteillen-Weine am Lager habe, und in der Verfassung sey, sowohl Mittags- als Abendkost um die billigsten Preise, entweder im Traiteurie-Local oder über die Gasse abzureichen, so wie andern Aufträgen verehrter Gäste in Bezug auf zufällige Bewirthung bereitwilligt zu entsprechen, daher sie um geneigten Zuspruch bittet.

Die Eröffnung geschieht am 1. November d. J.

3. 1755. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit kund gemacht, daß die Vincenzia Maierhold, wegen gerichtlich erhobenen Blödsinnes, unter die Curatel gesetzt, und für dieselbe der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Kautschitsch als Curator aufgestellt worden ist. — Laibach am 7. October 1843.

Nr. 8636.

3. 1741. (3)

Nr. 8721.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Verlaß-Curators Dr. Matthäus Kautschitsch, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 17. März 1843 in Laibach verstorbenen Paul Ballich, gewesenen Zuckersfabriks-Arbeiter hier, die Tagsatzung auf den 20. November 1843 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden. — Laibach den 3. October 1843.

3. 1754. (3)

E d i c t.

Nr. 8901.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß durch das am 22. September l. J. erfolgte Ableben des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Baumgarten, die Stelle eines Dolmetsch in der französischen und italienischen Sprache erlediget sey; daher diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert werden, ihre Gesuche unter Ausweisung der vollkommenen Kenntniß der italienischen und französischen Sprache binnen 4 Wochen bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Laibach am 7. October 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1742. (2)

Nr. 9543jV.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung für Kärnten zu Klagenfurt, wird zufolge Verordnung der wohlhöblichen k. k. k. Steyr. illyr. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 9. September 1843, 3. 9099, bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpelunter-Verlag in Spital in Erledigung gekommen ist. — Derselbe ist zur Materialfassung an den fünf Meilen entfernten Districts-Verlag zu Villach angewiesen, ihm selbst aber sind vier Großtraffikanten, dann 32 Kleinverschleißer zur Fassung zugetheilt. Die für das Tabak-Gefäll zu leistende Caution beträgt 5200 fl., jene für das Stämpelgefäll aber 800 fl., daher zusammen 6000 fl. — Der Verschleiß betrug vom 1. August 1842 bis Ende Juli 1843 an Tabak-Materiale 70482 Pfd., im Geldwerthe von 33363 fl. 35 1/4 kr. und an Stämpelpapier 6674 fl. 6 kr. — Dieser Verschleiß gewährt laut des verfaßten Ertragnis-Ausweises, welcher bei der wohlhöblichen Steyr. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Graz, dann bei dieser k. k. Cameral-Bez. Verwaltung eingesehen werden kann, bei einer Provision von 5 7/8 % vom gesammten Tabak-Verschleiß, dann von 1 1/4 % Gutgewicht vom verschleißenen ledigen Schnupftabak, im Geldwerthe von 3276 fl. 3/4 kr., und von 1 3/4 % Gutgewicht vom gelponnenen Rauchtabak, im Geldwerthe von 1120 fl. 28 kr.; ferner von 1 1/2 % vom Stämpelpapier der höhern Classen, und von 2 1/2 % vom Stämpelpapier der nie-

3. 1756. (3)

Nr. 8620.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine des k. k. Gefällensrars, gegen Georg Waz, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequiten gehörigen, am 1. Juni 1826 sub Serie 412 verlostten krain. Aerialord. Obligation Nr. 8195, ddo. 1. Februar 1804, à 4% pr. 200 fl. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 30. October, 20. November und 18. Dec. 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Obligation weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung Tagsatzung um den Ausrufsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Ausrufsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei der dießländigen k. k. Kammerprocuratur einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 30. September 1843.

67 $\frac{1}{2}$ fr.; auf die Maurermaterialien 220 fl.; auf die Zimmermannsarbeit 224 fl. 4 $\frac{1}{8}$ fr.; auf die Zimmermannsmaterialien 523 fl. 44 $\frac{3}{8}$ fr.; auf die Schlosserarbeit 59 fl. 2 fr.; auf die Tischlerarbeit 40 fl. 20 fr.; auf die Anstreicherarbeit 20 fl.; auf die Glaserarbeit 6 fl. 33 $\frac{1}{8}$ fr. entfallen, Statt finden. — Wozu Jedermann mit dem Besatze eingeladen wird, daß der Bauplan, die Baudevisé und die Licitationsbedingungen bei der gedachten Bezugsobrigkeit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — R. R. Kreisamt Neustadt am 1. October 1843.

3. 1767. (2) Nr. 11322.
Circular.

Die hohe Hofkanzlei hat mit dem herabgelangten Decrete vom 3. d. M., Z. 23952, die Erbauung einer neuen Lokalkirche zu Großbrunn auf dem von der Gemeinde angekauften neuen Bauplatze, mit Rücksicht auf das Hofkanzlei-Decret vom 26. October 1837, Z. 26090, und mit dem auf den krainischen Religionsfond als Patron entfallenden Antheil genehmiget. — Zur Ausführung dieses Baues hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 25. v. M., Z. 19857, eine Minuendo-Licitation angeordnet, welche am 13. November d. J. bei diesem Kreisamte Vormittags 9 Uhr abgehalten werden wird, wozu die Bauwüthigen mit folgenden Bemerkungen eingeladen werden: — 1. Wird sich die Befähigung des Licitations-Actis von Seite der hohen Landesstelle vorbehalten; 2. muß der Bau nach erfolgter h. Baugenehmigung in zwei Jahren gut und dauerhaft bewerket werden; 3. hat jeder Offerent das Podium mit 10% des Ausrufspreises bar oder mittels verzinslicher Staatsobligationen oder fideiussorisch zu erlegen, oder eine angemessene anfängliche Zahlungsrate einzulassen; 4. im übrigen wird diese Licitation auf der Grundlage der mit h. Subernal-Verordnung vom 21. April 1826, Z. 7321, F. G. S. Band 8, pag. 83 festgesetzten Bedingungen abgehalten werden; 5. das Bauobject besteht in folgendem: An Maurerarbeit 2441 fl. 44 fr., an Maurermaterialien 1372 fl. 7 fr., an Steinmehrarbeit 462 fl. 21 fr., an Zimmermannsarbeit 473 fl. 13 fr., Zimmermannsmaterialien 1015 fl. 5 fr., an Tischlerarbeit 208 fl. 6 fr., an Schlosserarbeit 123 fl. 8 fr., an Glaserarbeit 96 fl. 36 fr., an Spenglerarbeit 436 fl. 30 fr., an Anstreicherarbeit 59 fl. 42 fr., an Kosten eines Wetterableiters 102 fl., an Schließseisen 325 fl.; Summa 7115 fl. 32 fr. — Die Hand- und Fuhrroß, Erzeugung

und Zufuhr des Steines, Kalkes und Sandes besorgt die Pfarergemeinde; 6. Plan, Voranschlag und Baudevisé können bei diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — R. R. Kreisamt Neustadt am 15. September 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
3. 1757. (3) Nr. 9230.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurse über das gesammte bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des hiesigen Hafnermeisters Augustin Aschmann gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 16. Jänner 1844 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Grobath, unter Substituierung des Dr. Kleindienst, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vergemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde. — Laibach am 15. October 1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1788. (1) Nr. 26908.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahl-
amte zu Linz ist die Stelle eines ersten Cassiers
in Erledigung gekommen. Mit derselben ist ein
sistemisirter Gehalt von siebenhundert Gulden
Conv. Münze, und die Verpflichtung zum Er-
lage einer Dienstauction von Eintausend Gul-
den Conv. Münze verbunden. — Diejenigen,
welche sich um diese Stelle zu bewerben wün-
schen, haben ihre Gesuche mit allen ihrer Befähig-
ung zu derselben, ihre bisherige Dienstleistung
und Moralität, so wie die Fähigkeit zum Er-
lage der Caution nachweisenden Behelfen bei
der k. k. ob der ennsischen Landesregierung bis
zum letzten October 1843 im Wege ihrer vorge-
setzten Behörden zu überreichen. — Endlich
haben die Bitisteller in ihren Competentengesuch-
en auch anzuführen, ob sie mit einem Beam-
ten des hiesigen k. k. Cameral- und Kriegszahl-
amtes verwandt oder verschwägert sind. —
Von der k. k. ob der ennsischen Landesregie-
rung. Linz am 25. September 1843.

Joseph Greutter,
k. k. Regierungs-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1790. (1) Nr. 8950.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern des Pfarrers Mathias Gaber, mit-
teltst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe
wider dieselben bei diesem Gerichte die Pfarr-
Pfründe zu Scharfenberg, unter Vertretung
der diepländigen k. k. Kammerprocuratur, pto.
Eigenthumsrechtes auf den zu Gollobinek lie-
genden, der Herrschaft Scharfenberg sub Berg-
Nr. 11 zinsbaren Weingartens eingebracht,
und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf
den 15. Jänner 1844 früh um 9 Uhr vor die-
sem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt wird,
gebeten. — Da der Aufenthaltsort der beklagten
Mathias Gaber'schen Rechtsnachfolger diesem
Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den
k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu
deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und
Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten
Dr. Kautschitsch als Curator bestellt, mit wel-
chem die angebrachte Rechtsfache nach der be-
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt und ent-
schieden werden wird. — Die Beklagten werden
dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allen-

falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-
zwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Kau-
tschitsch, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben,
oder auch sich selbst einen andern Sachwalter
zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu
machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungs-
mäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, ins-
besondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäu-
mung entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben werden. — Laibach am 10. October 1843.

3. 1791. (1) Nr. 8974.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-
suchen des Matthäus Tscherne, als erklärten
Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach
dem am 4. Juni 1843 verstorbenen Simon
Tscherne, die Tagsatzung auf den 20. Novem-
ber 1843 Vormittags um 9 Uhr vor diesem
k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt wor-
den, bei welcher alle jene, welche an diesen
Verlaß aus was immer für einem Rechts-
grunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen
so gewiß anmelden und rechtsgelteud darthun
sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814
b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben wer-
den. — Laibach den 10. October 1843.

3. 1794. (1)

L i c i t a t i o n

der zur Dotation des Bisthums Seckau in
Steyermärk gehörigen Herrschaft Wasserberg,
im Judenburger Kreise. — Von dem k. k.
Steyermärkischen Landrechte wird bekannt ge-
macht: Es sey über Ansuchen des hochwürdig-
sten Fürstbischofs von Seckau, Roman Seba-
stian, die Vorname der mit hoher, k. k. Hof-
kanzlei-Verordnung vom 22. August 1843,
Zahl 26946, bewilligten gerichtlichen Versteige-
rung der zur Dotation des Bisthums Seckau
gehörigen Herrschaft Wasserberg in Obersteyer
bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den
27. November 1843 Vormittags von 9 bis 12
Uhr im landrechtlichen Rathszimmer angeord-
net worden. — Diese Herrschaft liegt in Steyer-
märk, Judenburger Kreises, vier Meilen von
der Kreisstadt Judenburg, zwei Meilen von
der Stadt Knittelfeld entfernt, in der Gemein-
de Ingering, Pfarre St. Peter in der Gail,
und besteht an Gebäuden: aus einem gro-
ßen gemauerten Schlosse sammt den erforderli-
chen Wirtschaftsgebäuden; an Grundstük-
ken: nach den unverbürgten neuesten Catastrals-
Erhebungen aus 11 Joch 991 □ Klafter am

Neckern, 37 Joch 161 □ Klasten an Wiesen, 1 Joch 118 □ Klasten an Gärten, 10 Joch 746 □ Klasten an Weiden, und 2334 Joch 958 □ Klast. Waldungen; an Untertanen: aus 290 Rusticals und 17 Dominical Urbarszahlen, wovon 122 rückfällig, 185 aber zulehnbar sind; an Hohen: aus der hohen und niederen ganz einbannigen Jagd in den ausge dehnten und besonders für das Hochwild gün stig gelegenen Gemeinden Gail und Ingering, dann aus der Fischerei im Ingeringbache, Gail bache, Zettelbache etc.; an Rechten: aus Zins getreide, Garben- und Sackzehnten, Lauden mien, Mortuarien, Torbezügen, Ständehaus gebühren, Robathen und Heimfälligkeitsrechten. — Zum Ausrufspreise wird der gerichtliche Schätzungswert pr. 43203 fl. 35 kr. C. M. im Zwanziggulden-Fuße angenommen, und jeder Licitant hat 4320 fl. C. M. entweder bar, oder in öffentlichen, auf den Ueberbringer lau tenden Creditpapieren, nach dem Tages-Course berechnet, alsadium zu erlegen. Die übrigen Licitationsbedingungen, wie auch die gerichtliche Schätzung können in der landrechtlich-n Registratur eingesehen werden. — Graz am 26. September 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1781. (1)

K u n d m a c h u n g.

Die Beschaffung der Service-Artikel für die k. k. Militär-Polizeiwache im Militärjahre 1843/1844, bestehend in 46 Klasten 24 Zoll lan gem Buchenholz, und 2 Klasten weichem Holz, 66^{12/33} Mehen harter Holzkohlen, 1 Centner 63 Pfund Unschlittkerzen, 38 Centner 40 Pfund Bettenstroh, wird in Folge hohen Subernial-Erlasses vom 7. October d. J., 3. 24137 im Subarrendirungswege eingeleitet, daher die dießfällige Minuendo-Licitation am 28. Oc tober l. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Polizeidirections-Amislocale abgehalten wer den wird. — Laibach am 18. October 1843.

3. 1772. (1)

Nr. 2201.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Gurkfeld wird hiemit kund gemacht: Das löbliche k. k. Kreisamt Neustadt hat mit Verordnung, vom 31. October 1842, 3. 10012, die Real-Execution der von ihren Besitzern verlassenen, in Krassie gelegenen, der Herrschaft Thurnamhart dierstbaren Realitäten, als: der sub Rectf. Nr. 180 auf Michael Dvorneg vergewährten,

gerichtlich auf 89 fl. 56 fr. geschätzten Dreivier tel-Hube; der sub Rectf. Nr. 183 und 184 auf Andreas Markowh und Joseph Bambusch vergewährten, gerichtlich auf 122 fl. 51^{1/2} fr. geschätzten Ganzhube, und der sub Rectf. Nr. 187 auf Matthäus Novak vergewährten, auf 88 fl. ^{3/4} fr. geschätzten Halbhube, zur Ein bringung der Rückstände an landesfürstlichen Steuern angeordnet. — Zu diesem Ende wer den drei Feilbietungstagsatzungen, als am 17. November, 19. December 1843 und 19. Jän ner 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Besatze an geordnet, daß diese Realitäten nur bei der drit zten Tagsatzung unter dem Schätzungspreise hin gegeben werden. — Das Schätzungs-Proz tocoll und die Grundbuchsacte können bei diesem Bezirks-Commissariate eingesehen werden. — K. K. Bezirks-Commissariat den 28. Sep tember 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1770. (1)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Seisenberg wird hie mit allgemein bekannt gemacht: Daß über Ansuchen der Frau Katharina Jhebull von Seisenberg, ihre sämmtlichen Realitäten, bestehend aus einem großen Einkehrhause zu Seisenberg sub Conf. Nr. 61, dann aus den ebenda gelegenen Häusern Nr. 59 und 60, und dazu gehörigen geräumigen Wirtschaftsgebäu den und Grundstücken, so wie auch die sämmtlichen großen Wein-, Getreide- und Futtervorräthe, 30 theils mit Eisen, theils mit Holzreifen gebundene Fässer, ferner die sämmtlichen Wirtschaftsgeräte und Meierüstungen, dann Zimmereinrichtung, Bettzeuge und Küchengeräthe, endlich drei gute Wagenpferde, drei Kühe und zehn Schweine, im Licitationswege öf fentlich verkauft werden. — Hiezu werden Kauflu stige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Ver kauf der Realitäten, welche nöthigenfalls auch ein zeln hintangegeben werden, am 6. November, und die Licitation der Fahrnisse am 7. November d. J. vorgenommen werden wird, und daß die nähere Be schreibung der Realitäten, so wie die Licitationsbe dingnisse und die Schätzung täglich hieramts einge sehen werden können.

Bezirksobrigkeit Seisenberg den 12. October 1843.

3. 1776. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Fei stritz wird hiemit verlaubar: daselbe habe in der Executionsache des Anton Schniderschitz jun. von Feistritz, gegen Joseph Sadu von Derstouze, we gen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo 4. Juli 1841, 3. 965, und der Session ddo 30. October 1841 schuldiger 133 fl. c. s. c., die executive Feil bietung der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14^{1/2} dienstbaren, mit executi-

Nr. 2286.

vom Pfandrechte belegten und laut Schätzungsprotocoll des ddo. 26. August 1843 gerichtlich auf 683 fl. bewertheten Viertelhube bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen in loco Derstouze auf den 19. November, 21. December d. J., dann 20. Jänner 1844, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß obgedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieamts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 19. September 1843.

3. 1764. (1) **E d i c t.** Nr. 2236.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 24. Juli l. J. verstorbenen Blas Podlipetz, Dreiviertelhübler von Kleinligoina, einen Anspruch zu machen gedenken, solchen bei der auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr bestimmten Anmeldestagsatzung bei sonstigen Rechtsfolgen geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. October 1843.

3. 1771. (1) **E d i c t.** Nr. 1173.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Kowatsch von Oberkreuz, Bezirk Eisenberg, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Kuschnig junior gehörigen, der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 436 dienstbaren, gerichtlich auf 255 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube in Rewa gewilligt, und zur Vornahme der 20. November und 20. December 1843, dann 20. Jänner 1844 Vormittags 9 Uhr in loco Rewa mit dem Anhang bestimmt worden, daß falls diese Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um den Schätzungswerth hintangegeben würde, diese bei der dritten auch unter demselben veräußert würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieortss eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen am 30. August 1843.

3. 1777. (1) **E d i c t.** Nr. 3385.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Schann von Pöllandel, im Namen seines Eheweibes Elisabeth, verwitwet gewesene Kaifche, in die Reassumirung der bereits mit Bescheide vom 3. April 1843, Z. 855, bewilligten executiven Feilbietung des, den Ob-leuten Mathias und Agnes Strigel gehörigen, in Pöllandel sub Consf. Nr. 18 gelegenen Untersoffels, wegen schuldigen 155 fl. 55 kr. C. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 21. October, 20. November und 20. De-

cember 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagssatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. September 1843.

3. 1766. (1) **E d i c t.** Nr. 1135.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Jacob Kottnig'schen Erbsinteressenten in die Feilbietung folgender, in den Jacob Kottnig'schen Verlaß gehörigen Realität gewilliget worden, als: des zu Oberlaibach sub Hs. Nr. 1 liegenden Hauses an der Triester-Commercial-Straße mit einem geräumigen Hofe, Stallungen auf mehr als 30 Pferde und Wagenremise, sammt dem Gärtchen und Wiesstuck sa talo und einem Krautacker; das Haus hat 11 größtentheils geräumige Zimmer mit den erforderlichen Küchen und den übrigen Wohnungsbestandtheilen, ist vor wenigen Jahren beinahe durchaus neu aufgebaut worden, und befindet sich in vollkommen gutem Bauzustande. Es ist dermal an das allerhöchste Aera zum Amtesitze des k. k. Bezirks-Commissariats Oberlaibach verpachtet, aber wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäfte geeignet; bewerthet auf 5000 fl.

Zur Vornahme dieser Feilbietung werden drei Tagssatzungen, als: auf den 21. September, 12. October und 13. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Oberlaibach mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde, wobei sich aber die obervormundschaftliche Ratification vorbehalten wird. Die sehr günstigen Bedingungen, so wie das Schätzungsprotocoll können allhier, oder beim Hrn. Dr. Paschali eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. Juni 1843.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. October 1843.

3. 1773. (1) **E d i c t.** Nr. 830.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 14. October 1843, Z. 830, in die executive Feilbietung der, dem Johann Gistel von Wüßrig gehörigen Realitäten, als: der $\frac{1}{16}$ Hube, Rect. Nr. 511 $\frac{1}{12}$ sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hs. Nr. 4 zu Wüßrig unter Herrschaft Pölland, eines Weingartens sammt 6 Quad. Klosterr messendem Keller im Straßenberge sub Grundbuchs Tom. 28, Fol. 143, unter Herr-

schaft Pölland, und eines Weingartens in Dobblischberge sub. Dom. Emp. Grund. Nr. 47 unter Herrschaft Gottschee, dann einiger Fahrnisse, als: 2 Schweine, 2 Schafe, 1 Kuh, 1 Vottung, 1 Wagen, 10 Zentner Heu, 10 Zentner Stroh, 2 Fässer, 2 Vottungen, 1 Presse, 1 Trettrog, 1 Esch, pto. dem Andreas Agnitsch von Wüstrig schuldigen 252 fl. und 77 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 11. November, die zweite auf den 11. December 1843 und die dritte auf den 11. Jänner 1844, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Wüstrig mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Gegenstände weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 919 fl. werden hintangegeben werden. Daß Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte un. die Teilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 14. October 1842.

Z. 1774. (1) Nr. 2762.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personatinstanz, wird hiemit allgmein kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Franz Rusch von Hönigsstein, pto. 22 fl. 3 kr. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Schuldner Franz Jenitsch vulgo Primz von Karendorf, mit Bescheide vom heutigen, in die executive Teilbietung dessen der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 123 dienstbaren, zu Karendorf gelegenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 250 fl. bewerteten Ganzhube sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann dessen auf 53 fl. bewerteten und mit Pfand belegten Fahrnisse, als: 1 Kuh, 1 Ochsel, 3 Schweine, 4 Merling Heiden, 4 Merling Korn, 30 Merling Erdäpfel, 4 Truben und 1 Kasten, gewilliget, und hiezu drei Tagtagungen, als: auf den 11. November, 12. December d. J. und 13. Jänner 1844 loco Karendorf, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß sämtliche Verkaufgegenstände nur bei der dritten Tagtagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramt eingesehen werden.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie sich mit einem Vadium pr. 25 fl. am Vicitationsstage zu versehen haben.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadl am 9. September 1843.

Z. 1778. (1) Nr. 3009.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgmein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Koblner von Ortenegg, als Gessionär des Paul Schuster von Morabitz, in die executive Teilbietung der,

zu Rieg sub Consc. Nr. 4 und Rectif. Nr. 1449 gelegenen 7 Urb. Hube des Johann Wolf, wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1843, Z. 2865, schuldigen 192 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagfahrten auf den 16. November und 16. December 1843, dann 15. Jänner 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Teilbietungsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 21. September 1843.

Z. 1792. (1) Nr. 1985.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Actio- und Passiv Standes und sobinigen Verlassabhandlung nach der zu Dörfern am 6. August 1842 verstorbenen Maria Sakotnig, die Tagtagung auf den 2. November l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem angeordnet, daß alle jene, welche auf diesen Verlass Ansprüche zu machen vermaßen, sowenig zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, widrigens der Verlass den sich legitimirenden Erben eingewantwortet wird.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laß am 18. October 1843.

Z. 1746. (3) Nr. 772.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß die mit Edict vom 17. Mai 1843, Nr. 387, sistirte executive Teilbietung der, dem Georg Schneller gehörigen $\frac{1}{4}$ Hube Rectif.-Nr. 294, nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Gerdenschlag, pto. dem Georg Schneller, Vater, schuldigen Lebensunterhaltes, mit Bescheide vom 27. September 1843, Nr. 772, reasumirt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 30. October, die zweite auf den 29. November und die dritte auf den 22. December, jedesmal um 10 Uhr in loco Gerdenschlag unter dem Anhang des Edictes vom 3. April 1843, Zahl 246, angeordnet wurde.

Bezirksgericht Pölland am 27. September 1843.

Z. 1748. (5) Nr. 2800.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlaß des am 19. September 1843 ohne Testament verstorbenen Franz Vessel von Schigmarij, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der am 8. November l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reinsitz den 27. September 1843.